

Praktikum

Zertifizierte/r Pflegehelfer/In

Wissenswertes zum Praktikum und zum Lernen im Praktikum

Allgemeines

Ein Praktikum in der Pflege zu absolvieren ist für eine Person, die noch nie einen Einblick in den Alltag von Pflegepersonen hatte, eine grosse Herausforderung. Das meiste ist neu und fremd. Es gibt viel zu beobachten und zu lernen. Nebst den Tätigkeiten, die zu üben sind, kommt die Beziehung zu den betreuten Personen. Wie im Leben auch, besonders aber in einer Pflegeinstitution, kann es zu schönen, manchmal schwierigen, aber auch traurigen Situationen kommen.

Für den Arbeitsort bedeutet eine/n Praktikantin/Praktikanten auszubilden eine grosse Aufgabe. Die Pflegepersonen geben ihr Wissen an die/den Praktikantin/Praktikanten weiter. Ihre Hauptaufgabe ist aber nach wie vor die Pflege der zu betreuenden Person. Dies kann für Sie als Praktikantin/Praktikanten heissen, dass Sie nicht die ganze Zeit begleitet werden. Es kann zu Situationen kommen, in denen Sie nicht recht wissen was zu tun ist. Dies gilt es auszuhalten. Eigene Ideen sind gefragt, wie diese Zeit sinnvoll genutzt werden könnte.

Falls Sie schon länger in der Pflege arbeiten und das Praktikum an Ihrem Arbeitsort absolvieren, schlagen wir Ihnen vor die Abteilung zu wechseln.

Tipps zum Lernen

- Aufmerksam beobachten
- Beobachtungssituation aktiv suchen
- Notizen machen (kleines Notizbüchlein mitbringen)
- Beobachtungen weiterleiten
- Mitdenken
- Sich kontrollieren lassen (ist dies richtig so wie ich es mache?)
- Sich und der für Sie zuständigen Pflegefachperson Fragen stellen
- Über schwierige Situationen sprechen, über eigene Gefühle sprechen
- Pflegesituationen mit der Pflegefachperson besprechen
- Tagesrückblick
- Rückmeldungen verlangen
- Theorie im Lehrmittel nachlesen
-

Ideen was man machen könnte, wenn man keinen konkreten Auftrag hat

- Sich mit den betreuten Personen unterhalten
- Mit einer betreuten Person, nach Absprache mit dem Pflorgeteam, spazieren gehen
- Die Pflegedokumentation lesen
- Haushaltstätigkeiten durchführen, ev. Zusammen mit Bewohnerinnen/Bewohner

Merkpunkte für die Zusammenarbeit im Pflorgeteam

- Die Aufgaben und Kompetenzen der Pflegehelfer/-in kennen und einhalten (siehe Kompetenzprofil Pflegehelfer/-in)
- Anweisungen befolgen. Aufgaben gemäss Auftrag ausfüllen, bei Unsicherheiten, Unklarheiten oder Schwierigkeiten diese äussern und nachfragen
- Diplomierte Person laufend informieren
- Die Rapportzeiten einhalten, genau und verständlich rapportieren
- Bei Problemen und Schwierigkeiten direkt mit der zuständigen Pflegefachperson sprechen

Praktikumsqualifikation

Bitte lesen Sie vor Ihrem Praktikum alle Unterlagen zum Praktikum nochmals genau durch. Am besten Sie kopieren für sich die Praktikumsunterlagen. Geben Sie das Dossier Praktikum am ersten Tag der für Sie zuständigen Pflegefachperson ab.

Damit es für die zuständige Pflegefachperson einfacher wird Sie zu qualifizieren, empfehlen wir Ihnen:

- Reden Sie über die Dinge, die Sie beobachtet haben, stellen Sie Fragen (siehe Tipps zum Lernen). 15 Tage sind wenig, um jemanden einzuschätzen. Man muss merken wer Sie sind! Ihr Interesse muss spürbar sein.
- Bitten Sie in der Hälfte Ihres Praktikums um eine allgemeine Rückmeldung zu Ihrer Arbeit.
- Am Ende des Praktikums muss die Praktikumsqualifikation mit Ihnen besprochen werden.
- Vergewissern Sie sich, wer die Praktikumsqualifikation nach Aathal ins Bildungszentrum Goldstück sendet.
- Machen Sie eine Kopie für sich.

Wir wünschen Ihnen goldige Momente und ein erfolgreiches Praktikum!

Goldstück AG
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich
043 205 22 90
www.goldstueck.ch

Praktikumseinsatz Lehrgang Pflegehelfer/-in

Dauer	15 Arbeitstage
Entlöhnung	<p>Empfehlung der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich: Lohnfortzahlung Übernahme der Kurskosten</p> <p>Pflegehelferinnen, welche nach Absolvierung der theoretischen Module neu als Pflegehilfe angestellt werden, jedoch das Praktikum noch nicht absolviert haben: Lohnzahlung wie Pflegehelferin auch während der Praktikumszeit</p> <p>15 Tage Praktikum, Voll- oder Teilzeit: Fr. 450.- plus Vergütung der Hauptmahlzeit im Betrieb Die Arbeitskleidung soll vom Praktikumsort zur Verfügung gestellt werden.</p>
Ziel	<p>Die Praktikantinnen sollen den Berufsalltag einer Pflegehelferin in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens kennenlernen. Sie sollen Gelegenheit erhalten, sich pflegepraktischen Fähigkeiten anzueignen und die im Kurs erworbenen theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.</p>
Begleitung/ Überwachung	<p>Eine ausgewiesene Pflegefachperson hat den Einsatz der Praktikantinnen zu beaufsichtigen.</p> <p>Einführungsgespräch, Zwischengespräch und die Besprechung des Praktikumsberichts müssen durch eine Pflegefachperson erfolgen. Die Praktikumszeit gilt als praktische Lehrzeit. Der Praktikumsbericht ist ein wichtiges qualifizierendes Element innerhalb des Gesamtlehrganges Pflegehelfer/-in Spitex.</p> <p>Die Praktikantinnen sollen und können während des Praktikums keine Pflegehelferin oder sonstige Arbeitskraft ersetzen.</p> <p>Während des Praktikums dürfen die Praktikantinnen nicht im Nachtdienst eingesetzt werden. Arbeiten, welche die Praktikantinnen noch nie gemacht haben, müssen instruiert und angeleitet werden und im Beisein einer Fachperson ausgeführt werden.</p> <p>Das Kompetenz-/Fähigkeitsprofil gibt Auskunft über Einsatzmöglichkeiten von Praktikantinnen.</p>
Leistungsbeurteilung	<p>Der Praktikumsbericht muss mit den Praktikantinnen besprochen werden. Eine ungenügende Leistungsbeurteilung kann einmal wiederholt werden. Eine Ausnahme bildet der Bereich Haltung. Diese Kriterien müssen beim ersten Mal erfüllt werden.</p>

Lehrgang „zertifizierte/r Pflegehelfer/in“

Praktikumsbericht

Nachname/Vorname: _____

Adresse: _____

Praktikumsort: _____

Praktikumsdauer von: _____

bis: _____

Zwischengespräche: _____

Handlungsbereiche

Die Pflegehelfer/-in übernimmt im Rahmen der ihr übertragene Kompetenzen Aufgaben in der Pflege und Begleitung von gesunden, kranken und/oder behinderten Menschen und entlastet pflegende Angehörige. Sie unterstützt das Fachpersonal und assistiert diesem im Gesundheitsbereich. Die Pflegehelfer üben ihre Tätigkeit unter Anleitung und Überwachung von Fachpersonal in Pflege und Betreuung mit EFZ oder offiziellem Diplom aus. Die im Folgenden aufgelisteten Fähigkeiten ergeben sich durch ein Zusammenspiel aus Kenntnissen, Fähigkeiten, Haltung und der sinnvollen Verknüpfung mit weiteren Quellen und umschreiben die Aufgaben der Pflegehelfer/-in Spitex.

Das Praktikumsziel ist erreicht:

- Alle vier Kriterien der Haltung sind erfüllt
- 18 der 24 Fähigkeiten der Kompetenzbereiche sind erfüllt

Ort, Datum: _____

Unterschrift
Praktikant / Praktikantin

Unterschrift und Stempel
Praktikumsverantwortliche

Haltungen

Kriterien	☺	☹	Bemerkungen
Ist aufmerksam gegenüber Bedürfnissen, Anliegen und Wünschen der betreuten Personen und der Angehörigen			
Ist sensibilisiert auf kulturelle und religiöse Gegebenheiten sowie Aspekte der Lebensphase Alter			
Pflegt einen wertschätzenden Umgang			
Ist sensibilisiert auf Aspekte von Nähe und Distanz in arbeitsbezogenen Beziehungen (betreute Personen, Angehörige, Team)			

Zusammenarbeit und Kommunikation

Fähigkeiten	☺	☹	Bemerkungen
Hält ihre/seine Kompetenzen ein			
Pflegt und betreut die Personen nach Anweisung			
Beachtet Regeln der Teamarbeit			
Nimmt arbeitsbezogenen Beziehungen zu betreuten Person auf			

Hygiene und Sicherheit

Fähigkeiten	☺	☹	Bemerkungen
Hält die Hygienerichtlinien der Institution ein			
Hält Vorschriften zur Verhütung von Unfällen ein			

Pflege und Betreuung «Nähe und Distanz / Kommunikation»

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Orientiert sich an den Pflegekriterien (Wohlbefinden, Wirksamkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit)			
Kommuniziert klar, verständlich und situationsgerecht			
Schildert der zuständigen Pflegefachperson die aktuelle Situation der betreuten Person (Beobachtungen und Aussagen der betreuten Person)			
Erkennt Grenzen und holt bei Bedarf Hilfe			

Pflege und Betreuung «Körperpflege»

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Führt die Körperpflege und das An- und Auskleiden nach den Grundlagen oder den vorgegebenen Standards der jeweiligen Institution durch			
Reinigt das verwendete Material und entsorgt dieses allenfalls entsprechend den Vorgaben			

Pflege und Betreuung «Kinästhetik/ Bewegungslehre»

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Mobilisiert, transferiert und lagert die betreute Person sicher, bequem und nach physiologischen Grundgesetzen und nutzt Hilfsmittel			
Führt die Kontrakturenprophylaxe durch Führt die Dekubitusprophylaxe durch Führt die Thrombosenprophylaxe durch Führt das Gehtraining durch			
Beachtet mögliche Sturzgefahren und führt vorbeugende Massnahmen durch			

Pflege und Betreuung «Ausscheiden/ Inkontinenz»

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Setzt Hilfsmittel (z.B. Inkontinenzprodukte) ein			
Führt die Intim- und Hauptpflege bedarfsgerecht durch			
Reagiert angepasst auf Scham- und Ekelgefühle bei sich selbst, bei der betreuten Person und bei Drittpersonen			

Kommunizieren mit Menschen mit Kommunikationseinschränkungen

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Wendet elementare Grundregeln der Kommunikation im Umgang mit einer betreuten Person an, die an Kommunikationseinschränkungen leidet			

Aktivierung und Ruhe

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Setzt unterschützende Massnahmen zur Entspannung und Schlafförderung ein			

Essen und Trinken

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Unterstützt die betreute Person beim Essen und Trinken und setzt Hilfsmittel ein			

Ressourcen und Gesundheitsförderung

Fähigkeiten	😊	☹️	Bemerkungen
Führt die angeordneten gesundheitsfördernden Massnahmen durch			

